SPRACHE MABOR

Experimentelle Methoden der Sprachforschung lernen und lehren







Sprache im Labor (SimL) - Fakten

- Laufzeit: SoSe 2013 WiSe 2014/15
- Beteiligte Institute (Projektleitung: Prof. Dr. B. Primus):
- Philosophische Fakultät
 - Institut f
 ür deutsche Sprache und Literatur I
 - Institut f
 ür Linguistik, Abteilung Phonetik
- Humanwissenschaftliche Fakultät
 - Department Heilpädagogik und Rehabilitation
- Medizinische Fakultät
 - Zentrum für Neurologie und Psychiatrie







Projektziele

- Vermittlung von Grundlagenexpertise: vor dem Projekt waren, besonders in philologischen Fächern, wenige oder keine Kenntnisse bezüglich experimenteller Forschungsarbeit bei Studierenden und teilweise Lehrenden gegeben
- Interesse an eigenen experimentellen Projekten bei den Studierenden wecken
- Aufbau von instituts- und fakultätsübergreifenden Kooperationen in der Lehre und Forschung





Besondere Lehrveranstaltungen im Rahmen von "Sprache im Labor"

- Insgesamt 20 zusätzliche, durch Projektmittel finanzierte Lehrveranstaltungen
- Vermittlung empirischer Methoden und Vorgehensweisen
- Interesse der Studierenden an experimenteller Forschung wurde gefördert
- Vorbereitung für empirische Abschlussarbeiten mit konkretem Bezug zu aktuellen Forschungsschwerpunkten
- Beispiele:
 - Data Mining: experimental and corpus data (Prof. Dr. Grice/ Winter)
 - Functional Data Analysis (Dr. Gubian)
 - Eyetracking in the Visual World Paradigm (Prof. Dr. Mitterer)



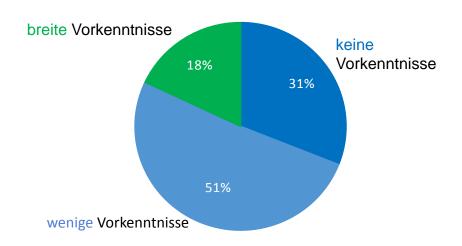


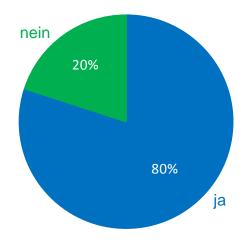


Evaluation der Lehrveranstaltungen

Vorkenntnisse in der experimentellen Linguistik

Interesse an einer empirischen Abschlussarbeit vorhanden?











Ergebnisse, Sichtbarkeit, Nachhaltigkeit: Abschlussarbeiten

- während der Laufzeit des Projekts sind insgesamt 30 empirische Abschlussarbeiten entstanden
 - 17 Bachelorarbeiten
 - 13 Master-, Magister- und Staatsexamensarbeiten

→ zwei dieser Abschlussarbeiten wurden mit dem Fakultätspreis der Philosophischen Fakultät für herausragende Abschlussarbeiten ausgezeichnet





Ergebnisse, Sichtbarkeit, Nachhaltigkeit: Prämierte Abschlussarbeiten

Janina Kalbertodt



"Rechtsversetzung und Afterthought im Roman: Eine empirische Studie" (WiSe 2013/2014)

Jana Mewe



"Kasusmatching bei freien Relativsätzen im Deutschen – Eine experimentelle Untersuchung" (SoSe 2014)

Beide Absolventinnen entschlossen sich für eine wissenschaftliche Karriere und sind mittlerweile **Doktorandinnen** sowie **wissenschaftliche Mitarbeiterinnen** am Institut für Linguistik, Abteilung Phonetik bzw. am Institut für deutsche Sprache und Literatur I.

Vorträge bei *Phonetik und Phonologie*, Marburg 2015; 38. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft, Konstanz 2016

Vorträge bei *Forum Linguistik*, Universität Bonn 2014; Vorlesung *Spracherwerb*, 2014; Hauptseminar *Flexion*, 2014

Publikation in *Frontiers in Psychology*, 2015





Ergebnisse Nachhaltigkeit, Sichtbarkeit: Curriculare Weiterentwicklung

- Master "Linguistik":
 - Einrichtung von drei experimentell ausgerichteten
 Modulen in dem interdisziplinären und interfakultären
 Masterstudiengang "Linguistik"
- Reakkreditierte Studiengänge:
 - Aufnahme experimenteller Linguistik





Ergebnisse, Nachhaltigkeit, Sichtbarkeit: Vernetzte Forschung

- 11 drittmittelfinanzierte Projekte
- Gemeinsame Vorträge (6) und Publikationen (38)
- Emerging Group "Dynamic Structuring in Language and Communication" im Rahmen der Exzellenzinitiative der Universität zu Köln
- Im Mai 2016 eingereichter Sonderforschungsbereich (SFB) 1252 "Prominence in Language": 7 von 11 bei "Sprache im Labor" involvierte WissenschaftlerInnen sind beteiligt
- Ergebnisse von vier SimL-Abschlussarbeiten flossen als einschlägige Vorarbeiten in den SFB-Antrag ein



